

Schnellere Klärung in Sachen Schütte

GESCHICHTE Kommission soll gebildet werden

KÖNIGS WUSTERHAUSEN | Ob das Zeesener Gewerbegebiet weiter den Namen von Johann Schütte tragen darf, soll jetzt eine Kommission klären. Der Königs-Wusterhausener Stadtverordnete Raimund Tomczak (FDP) stellte auf der jüngsten Sitzung der Stadtverordneten am vergangenen Montag einen diesbezüglichen Dringlichkeitsantrag.

Um die öffentliche Diskussion über Für und Wider des Namens abzukürzen, schlug die FDP vor, dass jede Fraktion einen Sachverständigen für die Kommission vorschlägt. Das Ergebnis sei offen, aber eine unabhängige Empfehlung werde erwartet. Tomczak: „Dann liegt in kürzester Zeit ein Ergebnis vor.“

Georg Hanke (SPD), Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, hielt das Problem zwar für nicht so dringlich, schließlich sollte in der Sondersitzung die Bildung eines Zentralhortes besprochen werden. Und dann wird zum Auftakt ein Antrag zu „Schütte“ gestellt. Doch die Stadtverordneten sprachen sich für die Kommission aus.

Bürgermeister Lutz Franzke will nun bis nächsten Freitag die Namen der Sachverständigen von den fünf Fraktionen auf dem Tisch haben. „Wir werden dann die Damen und Herren anschrei-

ben“, sagte er. Ursprünglich wollte Franzke später eine Podiumsdiskussion zu diesem Thema veranstalten. Ein Versuch, bereits am 27. April mit Historikern in der Stadt zu diskutieren, war gescheitert, weil mehrere wegen Zeitproblemen abgesagt hatten.

Mit der nun angekündigten Kommission kann sich die „Linke“ nicht anfreunden. Stadtverordneter Jörg Meineke-Kleint sagte auf der Sitzung: „Wenn wir uns schon vor zwei Jahren mit dem Namen näher beschäftigt hätten, hätten wir uns das jetzt alles sparen können.“ Weil die Fakten über Schütte längst vorliegen, werde die Fraktion auf der nächsten Sitzung der Stadtverordneten eine Umbenennung des Gewerbeparks beantragen. Reinhard Wenzel (SPD) sprach sich jedoch für eine Diskussion über Schütte aus: „Sie muss geführt werden, aber das Ergebnis muss offen sein.“

Johann Schütte war ein Luftfahrtpionier, der Anfang des vorigen Jahrhunderts in Zeesen eine Werft errichtete. Seine Luftschiffe wurden im Ersten Weltkrieg als Bomber eingesetzt. Im Zweiten Weltkrieg war er ein Nazi-Freund. Auf heikle Stellen in seinem Lebenslauf hatte das „Bündnis gegen Rechts“ aufmerksam gemacht. *step*